

Geistlicher Weitblick – Teil 38

Quelle: Das Buch „Aliens in the Bibel“ (Außerirdische in der Bibel) von John W. Milor

Kapitel 11 – Astral-Projektion in der Bibel – Teil 3

8. Begegnungsstätten der Götter

Der Turm von Babel war nicht der einzige Turm, der zurzeit der ältesten Zivilisationen der Menschheit gebaut wurde. Folgende Völker hatten ihre eigenen Türme:

- Die alten Sumerer
- Die Elamer
- Die Assyrer
- Die Babylonier
- Die Kassiten
- Die Perser

In den meisten Fällen wurden diese Türme, auch Zikkurate (Himmelshügel, Götterberge) genannt, als heilige Tempel betrachtet, in welche, wie man glaubte, die „Götter“ hinabstiegen, um sie als irdische Wohnsitze einzunehmen. In den fruchtbaren Stadt-Staaten in Mesopotamien gab es in der Zeit zwischen 3000 und 500 v. Chr. allein 30 bekannte Zikkurate, die von Archäologen entdeckt wurden.

Könnte es sein, dass die alten Legenden der Menschen aus diesen Zeiten in Wahrheit geschichtliche Aufzeichnungen waren, wie ich vermute? Womöglich waren jene Monumente dieser alten Zivilisationen als Versammlungsstätten gebaut worden, wo diese Menschen Begegnungen mit Wesen von anderen Welten hatten. Dabei kann es sich um Wesen gehandelt haben, welche behaupteten, die Götter zu sein, welche diese Zivilisationen anbeteten und verehrten.

Kommt Dir das bekannt vor im Zusammenhang mit dem, was ich in den vorherigen Kapiteln gesagt habe? Stell Dir dazu einmal folgendes Szenario vor:

Vor Äonen von Jahren baute eine reiche, mächtige, hochgradig religiöse Zivilisation ein großes Monument, um irgendeinen besonderen Götzen anzubeten. Während einer ihrer Zeremonien stellten diese Menschen einen ungewöhnlichen Nebeneffekt der Drogen fest, welche sie während ihrer Rituale eingenommen hatten. Dabei handelte es sich um die Astral-Projektion,

welche sie im Lauf der Zeit in ihre Praktiken einbauten und sie dann schließlich perfekt beherrschten. Auf diese Weise konnten sie die Galaxie erforschen.

Während ihrer Forschungsreisen zogen sie die Aufmerksamkeit von mächtigen Engelwesen auf sich, welche in den Tiefen des Kosmos wohnten. Daraufhin entwickelten die Engelwesen, nachdem sie die Menschen eine Zeitlang beobachtet hatten, einen Plan, und sie sagten zueinander: „Wenn wir zu ihnen auf die Erde gehen und ihnen ein paar Tricks vorführen, könnten wir dadurch die Identität ihrer Götter annehmen. Auf diese Weise könnten wir buchstäblich ihre Reiche in Besitz nehmen.“ Während einige Engel diese Idee verwarfen, gaben andere der Versuchung nach, weil sie dachten, dass Gott ihnen niemals ein eigenes Reich geben würde. Denen, welcher der Plan gefiel, fingen daraufhin an, ihn in die Tat umzusetzen.

Um sich ihre sündhaften Wünsche zu erfüllen, verließen diese Engel ihren Wohnsitz in den himmlischen Regionen und erschienen auf der Erde all jenen, welche an dem Turm von Babel und wahrscheinlich auch an anderen Zikkurate bauten. Für eine gewisse Zeit gaben sie sich damit zufrieden, von den Menschen angebetet zu werden. Doch dann wollten sie Sex mit all jenen haben, die sie beehrten.

Kommt Dir das bekannt vor? In **1.Mose Kapitel 6** ist dokumentiert, dass es diese sexuelle Vereinigung zwischen den „Gottessöhnen“ und den Menschentöchtern vor und nach der Sintflut tatsächlich gab. In den alten Schriften des griechischen Historikers Herodot ist über diese Aktivität Folgendes zu lesen:

„Oben im Turm von Babel befand sich ein großer Tempel, in der sich eine schön dekorierte, geräumige Couch befand und daneben ein goldener Tisch. In dem Schrein gab es kein Bild, und darin verbrachte niemand anderes die Nacht, außer eine babylonische Frau, welche sich der GOTT ausgesucht hatte und die dort alleine war. Dann trat der Gott leibhaftig in diesen Tempel ein und legte sich zu ihr auf diese Ruhestätte.“

Während es sich da um ein Beispiel von religiöser Perversion der Hohepriester der babylonischen Religion gehandelt haben könnte, halte ich es für wahrscheinlicher, dass hier eine sexuelle Vereinigung zwischen einem der Gottessöhne und einer Menschentochter geschildert wird. Darüber hinaus könnte es sein, dass, nachdem die babylonischen Hohepriester ihre Sekte weiter ausgebaut hatten, sie selbst die Identität dieser „Götter“ angenommen oder vorgegeben hatten, von ihnen die Autorität übertragen bekommen zu haben, solche Praktiken durchzuführen und deswegen nicht rechtlich für ihre Vergehen belangt werden konnten. Zugegeben, das sind eine Menge Vermutungen, aber dafür gibt es ja diese historischen und biblischen Belege.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

- Wenn es damals so viele Zikkurate gab und viele davon Stätten waren, wo satanische Aktivitäten stattgefunden haben, warum hat Gott sie nicht alle zerstört?
- Warum hat Er nur den Turm von Babel vernichtet?
- Worin unterschied er sich von anderen Tempeln?
- Warum betont die Bibel ausdrücklich den Fortschritt der Menschen, welche an dem Turm von Babel gebaut hatten?

Was das oben geschilderte Szenario anbelangt, halte ich es für eine vernünftige Erklärung, welche das Geheimnis um den Turm von Babel beschreibt. Obgleich ich in diesem Szenario aufgezeigt habe, dass Menschen da den Erstkontakt mit Wesen von anderen Welten hergestellt haben, muss das nicht zwangsläufig der Fall sein.

Gemäß **1.Mose Kapitel 6** gingen die Tage Noahs offensichtlich den Tagen vom Turm von Babel in **1.Mose Kapitel 11** voraus. Daraus wird ersichtlich, dass die „Gottessöhne“ schon vor dem Turmbau zu Babel in die Angelegenheiten der Menschen eingegriffen hatten. Das, was den Turm von Babel so einzigartig macht, ist meiner Meinung nach, dass er ein Einfallstor war, das in zwei Richtungen offen stand. Dadurch konnten Spezies aus anderen Welten auf die Erde kommen und die Menschen in gleicher Weise in andere Welten reisen.

Was bedeutet der Name „Babel“?

Während damals viele Zikkurate gebaut wurden, gibt es den archäologischen Beweis dafür, dass der Turm von Babel in jener Zeit unübertroffen war, vor allem, weil er so hoch und das größte Bauwerk von allen war. Höchstwahrscheinlich war er auch die älteste Zikkurat und der Vorläufer von allen nachfolgenden Zikkuraten.

Die Kenntnisse der Prä-Babylonier müssen fortschrittlicher gewesen sein als die der Babylonier, da es sich beim Turm von Babel nachweislich um die älteste Zikkurat der Welt gehandelt hat. Das dürfte erklären, weshalb Gott nur diese Zivilisation zerstört hat und nicht die nachfolgenden.

Die Kunst der Astral-Projektion und alle spirituellen Techniken, die daraus hervorkamen, gingen wahrscheinlich größtenteils mit der Auflösung der prä-babylonischen Zivilisation verloren. Davon konnte nur ein Teilwissen überleben, welches sich dann auf verschiedene Kulturen auf der ganzen Welt zerstreute.

Einiges von diesem Wissen ging auch auf die Babylonier über. Es ist allerdings offensichtlich, dass der Löwenanteil davon an die Ägypter ging, was man an ihren genialen Kenntnissen sehen konnte in den Bereichen:

- Mathematik
- Architektur
- Astronomie
- Spiritualität

Im **2. Buch Mose** ist zu lesen, dass die ägyptischen Magier drei der Wunder, die Gott durch Moses bewirkte, nachmachen konnten.

Aber wie war das möglich? So fortgeschritten wie die Babylonier, die Ägypter und andere Völker auch gewesen sein mögen, war es nur die Zivilisation der Prä-Babylonier, die den Turm von Babel zu bauen angefangen hatte, welche von Gott zerstört wurde. Da fragt man sich doch: Weshalb? Wodurch hatte diese Zivilisation dieses machtvoll Wissen erlangt?

Der Eckstein, der die Theorie stützt, dass beim Bau des Babel-Turms Astral-Projektion entdeckt und praktiziert wurde, ist in der Tat der Name „Babel“. Das hebräische Wort dafür lautet *balal*, was zwar „verwirren“ heißt, aber die eigentliche Bedeutung des Namens „Babel“ stammt von dem babylonischen Wort *bab-ili*, was „Gottes Tor“ bedeutet.

Man hätte diesem Turm alle möglichen Namen geben können, warum ausgerechnet „Gottes Tor“? Diese Tatsache, verbunden mit der biblischen Beschreibung dieses Volkes, welches sich nach den Himmeln ausrichtete, zeigt uns zwei Dinge auf:

1.

Der Turm von Babel war ein Ort, an welchem Menschen sich mittels Astral-Projektion in die Himmel projektieren konnten, um dort nach Leben zu suchen.

2.

Der Turm von Babel war ein Ort, wo Wesen von anderen Welten und zwar die in **1. Mose Kapitel 6** erwähnten „Gottessöhne“ auf die Erde kamen.

9. Ist Astral-Projektion etwas Böses?

Der Grund, weshalb ich sagte, dass ich die Astral-Projektion für satanisch halte, ist der, weil sie so eng mit anderen spirituellen Praktiken verbunden ist, die laut Bibel streng verboten sind. Aber ich will nicht behaupten, dass sie an sich schlecht ist.

Zum Beispiel berichten einige Menschen darüber, dass sie dieses Phänomen

erlebt haben, ohne von sich aus etwas dazu beigetragen zu haben. Es trat bei ihnen meistens im Zusammenhang mit einer Nahtodes-Erfahrung bei schlimmen Unfällen oder bei Operationen auf. Der Autor des Buches „Der Mann mit den zwei Leben“, Robert A. Monroe, behauptete zum Beispiel, dass seine außerkörperlichen Erfahrungen von selbst mitten in der Nacht begannen. Bei einem dieser Fälle stieg er aus dem Bett, um ins Bad zu gehen, wobei er bemerkte, dass seine Hand durch die Türklinke ging, während sein Körper noch auf seinem Bett lag.

Wenn Menschen von diesem Phänomen aus heiterem Himmel getroffen werden können, wie könnte man es da als satanisch bezeichnen? Robert A. Monroe hatte ja gar nichts getan, um es heraufzubeschwören.

Bei den Fällen, über die ich gelesen habe, waren die Betroffenen meistens Nicht-Christen, die für gewöhnlich danach ein regelrechtes auf ihre Erfahrung basierendes Glaubenssystem entwickelt haben. Ihr Konzept im Hinblick auf den Tod hat sich seitdem völlig verändert, weil sich bei vollem Bewusstsein außerhalb des Körpers zu befinden, für sie der Beweis ist, dass es tatsächlich eine Existenz getrennt vom materiellen Bereich gibt.

Leider bringt ihr Konzept vom Leben nach dem Tod den Gott der Bibel in Misskredit. Zum Beispiel fehlt da bei ihnen die Lehre von der persönlichen Erlösung beinahe überall, wenn man ihre Philosophien über die Astral-Projektion liest. Für gewöhnlich wird sie durch das Konzept eines alles liebenden, alles vergebenden Gottes ersetzt, der keinem Menschen schaden will. Das ist eine sehr große Täuschung; denn zu behaupten, dass es kein zukünftiges göttliches Gericht geben würde, zeigt auf, dass man nicht an Gottes Gerechtigkeit glaubt.

Ist es möglich, als Christ eine außerkörperliche Erfahrung zu haben? In Kapitel 8 hatte ich über Bilokation gesprochen, weil sie sehr eng mit Gedankenformen zusammenhängt. Bei Bilokation und Astral-Projektion handelt es sich im Wesentlichen um dasselbe Phänomen. Und beide Phänomene können besondere Typen von Gedankenformen sein.

In der Heiligen Schrift gibt es Beispiele dafür, dass Gottes Propheten Erfahrungen mit Astral-Projektion gemacht haben. Bei der geistigen Reise von Apostel Johannes in den dritten Himmel ließ er ja auch seinen physischen Körper zurück auf der Erde. Während der Apostel Paulus nicht wusste, ob er sich bei seinem Besuch im dritten Himmel in seinem Körper befunden hat oder nicht, war es Johannes klar, dass seine Reise rein geistiger Art war.

2.Korintherbrief Kapitel 12, Verse 2-4

2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn

Jahren bis zum (in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. 3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob er im Leibe oder ohne den Leib gewesen ist, weiß ich nicht, Gott weiß es –, 4 dass er in das Paradies entrückt wurde und unsagbare (unaussprechliche) Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen (mitteilen) darf.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 9-11

9 Ich, Johannes, euer Bruder und Genosse, der ich mit euch teilhabe an der Drangsal und an der Königsherrschaft (dem Gottesreich) und an standhaftem Ausharren in Jesus – ich war auf die Insel namens Patmos gekommen um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen. 10 Da geriet ich DURCH DEN GEIST IN VERZÜCKUNG am Tage des HERRN und hörte hinter mir eine Stimme, gewaltig wie Posaunenschall; 11 die rief mir zu: »Was du zu sehen bekommst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: Nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.«

In Anbetracht der Vision von Johannes kann es sehr gut sein, dass viele der Visionen der alten Propheten dadurch zustande gekommen waren, dass sie geistig von ihren physischen Körpern getrennt waren.

Aber da gibt es allerdings noch folgende Bibelstelle:

Jakobusbrief Kapitel 2, Vers 26

Denn ebenso wie der Leib ohne Geist tot ist, ebenso ist auch der Glaube ohne Werke tot.

Bedeutet dies, dass Astral-Projektion nur nach dem körperlichen Tod möglich ist? Ich glaube nicht. Was diese Bibelstelle anbelangt, denke ich, dass dabei nur ein Teil des menschlichen Geistes den Körper verlässt. Der menschliche Geist muss demnach zumindest bis zu einem gewissen Grad mit dem Körper verbunden bleiben, ansonsten würde der Körper sterben. Diejenigen, die von sich behaupten, Astral-Projektion zu beherrschen, berichten oft, dass sie eine Silberschnur gesehen haben, wodurch ihr menschlicher Geist mit ihrem Körper verbunden ist.

Es kann durchaus sein, dass **Jak 2:26** eine Anspielung auf ein übliches Szenario ist, was heißen soll, dass der Körper ohne den menschlichen Geist für GEWÖHNLICH tot ist. Allerdings kann dieser Vers auch eine tiefere Bedeutung haben.

Ich möchte die Möglichkeit nicht ausschließen, dass Astral-Projektion eine von Gott verliehene geistige Gabe sein kann.

1.Korintherbrief Kapitel 12, Verse 4-11

4 Es gibt nun zwar verschiedene Arten von Gnadengaben, aber nur einen und denselben Geist; 5 und es gibt verschiedene Arten von Dienstleistungen, doch nur einen und denselben HERRN; 6 und es gibt verschiedene Arten von Kraftwirkungen, aber nur einen und denselben Gott, Der alles in allen wirkt. 7 Jedem wird aber die Offenbarung des Geistes zum allgemeinen Besten (zum Nutzen der Gemeinde) verliehen. 8 So wird dem Einen durch den Geist Weisheitsrede verliehen, einem Anderen Erkenntnisrede nach Maßgabe desselben Geistes, 9 einem Anderen Glaube in demselben (durch denselben) Geist, einem Anderen Heilungsgaben in dem einen Geiste, 10 einem Anderen Verrichtung von Wundertaten, einem Anderen Weissagung (prophetische Rede), einem Anderen Unterscheidung der Geister, einem Anderen mancherlei Arten von Zungenreden, einem Anderen die Auslegung der Zungenreden. 11 Dies alles wirkt aber ein und derselbe Geist, indem Er jedem eine besondere Gabe zuteilt, wie Er will.

Hier werden eine ganze Menge von verschiedenen geistigen Gaben aufgelistet. Astral-Projektion könnte eine Art von Wunderkraft sein, durch die der Heilige Geist besonderes Wissen vermittelt.

Da Christen, Heilige, Mönche, Propheten und Apostel möglicherweise Erfahrungen mit Astral-Projektion gemacht haben, weigere ich mich, dieses Phänomen komplett als satanisch abzustempeln. Es stimmt zwar, dass Astral-Projektion im Okkultismus eingebettet ist und dass es für gewöhnlich dämonisch pervertiert wird oder ursprünglich von einer dämonischen Quelle herbeigeführt wurde.

Als allgemeine Regel würde ich es für weise halten, nicht selbst zu versuchen, es mutwillig herbeizuführen. Doch wenn es ohne eigene Anstrengungen geschieht, wie zum Beispiel als Nebeneffekt einer Nahtodes-Erfahrung oder als spontane Projektionen während des Schlafs in der Nacht, dann kann ich dazu einige Ratschläge geben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

